

Sung Tieu: Multiboy

Eröffnung: 11. Juni, 16-22 Uhr

Laufzeit: 12. Juni - 3. Oktober 2021

kuratiert von Tuan Do Duc, Stipendiat der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Das Verhältnis von Arbeit und Leben, Individuum und System steht im Zentrum der Ausstellung. Sung Tieus Installation *Multiboy* beruht auf ihrer Beschäftigung mit dem Anwerbeabkommen, das die DDR 1980 mit der Sozialistischen Republik Vietnam schloss.

Dafür hat die Künstlerin in Archiven dokumentarisches Material recherchiert, das sie abstrahiert, anonymisiert und künstlerisch verfremdet in ihre Installation integriert und mit einem Klangelement kombiniert. Die Produkte, die die vietnamesischen Vertragsarbeiter:innen in den Volkseigenen Betrieben hergestellt haben, die Vertragsformulare und -konditionen, die Verzeichnisse der Einsatzbetriebe und ähnliche Quellen lassen Rückschlüsse auf ihre Arbeits- und Lebensumstände zu. Zwei raumgreifende Skulpturen bilden das Herz der Ausstellung. In ihrem Inneren zeichnet sich eine sakrale Architektur ab. Durch die Wahl des Materials erzeugen die Skulpturen den Eindruck einer Schutzhülle, die zugleich an die Verschalung von Objekten und des Subjekts, der menschlichen Arbeitskraft als Ware, denken lässt. Mit dem Sinnbild der Schutzhülle verweist die Künstlerin auch auf den privaten Schutzraum in den Wohnheimen, in denen die Vertragsarbeiter:innen gemeinschaftlich untergebracht waren, damit aber auch sozial ausgeschlossen waren. Ihre Hoffnung auf ein besseres Leben in der DDR wurde nicht selten durch die Konfrontation mit der Realität der ostdeutschen Arbeitswelt und mit den Regeln, Sanktionen und der Kontrolle ihres Alltags gebrochen.

Kurzbiografie

Sung Tieu wurde 1987 in Hai Duong, Vietnam, geboren. Sie studierte Kunst an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg, am Goldsmiths College, London, und an der Royal Academy of Arts in London. 2021 erhielt sie den Ars Viva Preis. Außerdem ist sie Preisträgerin des Ausstellungsformats AUSGEZEICHNET der Stiftung Kunstfonds und wird mit einer Einzelausstellung im Kunstmuseum Bonn geehrt. Sie ist für den Preis der Nationalgalerie 2021 nominiert. Geplante Gruppenausstellungen im Jahr 2021 sind unter anderem: Ars Viva 2021 im Kunstverein Hannover, INFORMATION (Today) in der Kunsthalle Basel sowie *Though It's Dark, I Still Sing* auf der 34. São Paulo Biennale in Brasilien. 2020 hatte sie Einzelausstellungen im Haus der Kunst in München, in der Nottingham Contemporary, UK, sowie in der Galerie Emalin in London.

Ihr erster Katalog *Oath Against Minimalism* mit einer Dokumentation ihres vielschichtigen Werks erschien 2020 bei Spector Books, Leipzig.

Multiboy ist eine Koproduktion der GfZK und des Kunstvereins Gartenhaus in Wien, wo die Schau im Frühjahr 2022 zu sehen sein wird.